



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Nachtrag 17 zur Wegleitung über die Renten (RWL) in der Eid- genössischen Alters-, Hinterlassenen- und In- validenversicherung

Gültig ab 1. Januar 2020

318.104.0117 RWL

11.19

Vorwort zum Nachtrag 17, gültig ab 1. Januar 2020

Der vorliegende Nachtrag 17 enthält die auf den 1. Januar 2020 in Kraft tretenden Änderungen. Mit dem Vermerk 1/20 unter jeder betreffenden Randziffer wird auf die Änderung hingewiesen.

Einerseits wurden Ergänzungen, inhaltliche Präzisierungen oder redaktionelle Verbesserungen aufgrund der in der Praxis gesammelten Erfahrungen und der Rechtsprechung des Bundesgerichts vorgenommen. Andererseits wurden zur besseren Übersicht teilweise neue Unter-Randziffern gebildet oder deren Reihenfolge geändert.

Die bisherigen Verweise auf die Wegleitung über die Stellung der Ausländer und Staatenlosen (WAS) wurden durch Ausführungen zu einzelnen Bestimmungen oder Verweisen auf Sozialversicherungsabkommen ersetzt. Dies dient dem besseren Verständnis und vereinfacht die Handhabung. Die WAS ist weiterhin in Kraft, wurde jedoch in den letzten Jahren – insbesondere seit dem Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens – nicht überarbeitet und ist auch nicht in elektronischer Form verfügbar.

Des Weiteren wurden in den Anhängen I und VI die ab 1. Januar 2020 geltenden Beträge aufgenommen.

- 3210
1/20 Eine Person, welche unmittelbar vor der Entstehung des Anspruchs auf die Altersrente eine Zusatzrente der IV bezogen hat (bis zum 31.12.2007¹), hat für den Ehegatten bzw. geschiedenen Ehegatten unter den gleichen Voraussetzungen Anspruch auf eine Zusatzrente der AHV ([Art. 22^{bis} Abs. 1 AHVG](#)).
- 3308.1
1/20 – Wenn sich das Kind für Ausbildungszwecke ausserhalb der Hausgemeinschaft aufhält, existiert diese weiterhin, solange die Pflegeeltern für den Unterhalt des Kindes aufkommen ([BGE 140 V 458](#)).
- 3329
1/20 – mit Ablauf des Monats, in welchem ein rentenberechtigtes Pflegekind die Hausgemeinschaft verlässt oder zu seinen leiblichen Eltern zurückkehrt oder von diesen Unterhaltsleistungen erhält. Wenn sich das Kind für Ausbildungszwecke ausserhalb der Hausgemeinschaft aufhält, existiert diese weiterhin, solange die Pflegeeltern für den Unterhalt des Kindes aufkommen ([BGE 140 V 458](#)).
- 3332.1
1/20 – für Waisen, die zwischen dem 18. und 25. Altersjahr noch in Ausbildung sind, wenn deren erzielttes Bruttoerwerbseinkommen über dem Betrag der maximalen vollen Altersrente liegt (Rz 3366 ff.).
- 3350.1
1/20 – für Kinder, die zwischen dem 18. und 25. Altersjahr noch in Ausbildung sind, wenn deren erzielttes Bruttoerwerbseinkommen über dem Betrag der maximalen vollen Altersrente liegt (Rz 3366 ff.).
- 3419.1
1/20 Eine geschiedene Frau, die zu Lebzeiten des ersten Ehegatten wieder geheiratet hat, hat nach dessen Tod keinen Anspruch auf eine Witwenrente, auch wenn sie in der Zwischenzeit von ihrem zweiten Ehemann geschieden ist ([BGE 127 V 75](#)).

¹ Mit der 5. IV-Revision wurden per 1. Januar 2008 sämtliche laufenden Zusatzrenten der IV aufgehoben.

- 3515
1/20 Kinderrenten sind auch während der Sistierung der Hauptrente weiter auszurichten und weiterhin zu plafonieren.
- 4007
1/20 Falls bei ausländischen Personen die Angaben anhand der in Rz 4004 genannten Informationsquellen nicht oder nur teilweise überprüft werden können, sind zusätzlich entsprechende amtliche Dokumente wie Reisepass, Bescheinigungen der zuständigen heimatlichen Behörden (z.B. Auszüge aus Zivilstandsregistern) und Ausländerausweis heranzuziehen.
- 4207
1/20 Beruft sich eine leistungsberechtigte Person auf die Flüchtlingseigenschaft, so hat sie dies mit dem vom Staatssekretariat für Migration ausgestellten Ausweis nachzuweisen. Das Ausstellungsdatum darf im Zeitpunkt der Anmeldung nicht weiter als zwei Monate zurückliegen. Flüchtlinge oder Staatenlose mit Wohnsitz im Ausland haben eine Bescheinigung der zuständigen ausländischen Amtsstelle beizubringen, die den gleichen Anforderungen genügen muss.
- 5043
1/20 Ausländische Versicherungszeiten werden nur angerechnet, wenn dies in einem Sozialversicherungsabkommen vorgesehen ist (s. <https://www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/int/grundlagen-und-abkommen.html>).
- 5109.1
1/20 Wenn ein Ehegatte nach [Art. 23 ATSG](#) auf die Alters- oder Invalidenrente verzichtet, ist für den weiterhin rentenberechtigten Ehegatten eine Neuberechnung unter fiktiver Rückgängigmachung der Einkommensteilung vorzunehmen. Die Rentenberechnungsgrundlagen werden somit aufgrund der ungeteilten Einkommen nach den Regeln und Tabellen festgesetzt, die bei Eintritt des Versicherungsfalles des weiterhin rentenberechtigten Ehegatten massgebend waren. Anschliessend werden sie nach den Bestimmungen über die seitherigen AHV- und IV-Revisionen und Rentenanpassungen auf den Zeitpunkt der Mutation nachgeführt (sog. „Rentenaufbau“).

- 5227
1/20 In Fällen, in denen die Kalenderjahre des Bezuges einer früheren Invalidenrente nicht berücksichtigt werden, sind die in diesen Jahren erzielten Erwerbseinkommen nicht anzurechnen ([Art. 30^{bis} AHVG](#) und [Art. 51 Abs. 3 AHVV](#)).
- 5227.1
1/20 Dieser Grundsatz gilt auch für die Zeit während der eine verwitwete invalide Person eine Hinterlassenenrente bezogen hat, die höher als ihre IV-Rente war ([Art. 24b AHVG](#)).
- 5512
1/20 Eine Plafonierung entfällt auch,
- 5512.1
1/20 – wenn die IV-Rente des anderen Ehegatten während des Vollzuges einer Freiheitsstrafe oder Massnahme sistiert wird;
- 5512.2
1/20 – wenn ein Ehegatte nach [Art. 23 ATSG](#) auf die Rente verzichtet.
- 5639
1/20 Bestand zu einem früheren Zeitpunkt Anspruch auf eine Invalidenrente, so werden die während den Kalenderjahren des Bezuges der Invalidenrente zurückgelegten Beitragszeiten und die entsprechenden Einkommen bzw. Erziehungs- und Betreuungsgutschriften bei der Ermittlung des massgebenden durchschnittlichen Jahreseinkommens nicht berücksichtigt, wenn dies zu einem günstigeren Ergebnis führt ([Art. 30^{bis} AHVG](#) und [Art. 51 Abs. 3 AHVV](#)).
- 7002
1/20 In der Praxis wird es daher keine ausserordentlichen Altersrenten mehr geben, sondern nur noch ausserordentliche Hinterlassenenrenten (Witwen-, Witwer- oder Waisenrenten) oder ausserordentliche IV-Renten mit oder ohne Kinderrenten.
- 7101
1/20 Anspruch auf ausserordentliche Hinterlassenen- oder Invalidenrenten haben Schweizer Bürger ([Art. 42 Abs. 1 AHVG](#) und [Art. 39 Abs. 1 IVG](#)) sowie Ausländer, Flüchtlinge und Staatenlose, denen dieses Recht durch ein Sozialversicherungsabkommen oder den Bundesbeschluss über die

Rechtsstellung der Flüchtlinge und Staatenlosen in der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung ([Art. 1 Abs. 2 Flüb](#)) ausdrücklich eingeräumt worden ist.

- 7119
1/20 Hingegen machen die Sozialversicherungsabkommen oder das gestützt auf solche erlassene innerstaatliche Recht, welche die Gewährung von ausserordentlichen Renten an ausländische Staatsangehörige vorsehen, den Anspruch auf solche Renten von einer unterschiedlichen Mindestaufenthaltsdauer abhängig (vgl. www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/int/grundlagen-und-abkommen/sozialversicherungsabkommen.html bzw. [Art. 1 Abs. 2 Flüb](#)).
- 8110
1/20 Diese Sondervorschriften können durch Sozialversicherungsabkommen (Gleichbehandlung, vgl. www.bsv.admin.ch/bsv/de/home/sozialversicherungen/int/grundlagen-und-abkommen/sozialversicherungsabkommen.html) oder spezielles innerstaatliches Recht für bestimmte oder einzelne Personengruppen (Flüchtlinge, Staatenlose) gemildert oder aufgehoben werden ([Art. 1 Abs. 1 Flüb](#)).
- 9013.2
1/20 – Bei Alters- und Invalidenrenten mit Verwitwetenzuschlag Hinweis, dass im Falle einer Wiederverheiratung/eingetragener Partnerschaft der Zuschlag entfällt.
- 9013.3
1/20 – Bei Waisen- und Kinderrenten Hinweis, dass der Anspruch mit Vollendung des 18. Altersjahres oder, sofern ab diesem Zeitpunkt weiterhin in Ausbildung, im Zeitpunkt des Ausbildungsabschlusses, spätestens jedoch mit Vollendung des 25. Altersjahres erlischt.
- 9013.4
1/20 – Bei Waisen- und Kinderrenten von über 18-jährigen, die sich noch in Ausbildung befinden, der Hinweis, dass der Anspruch erlischt, wenn das im Rahmen der Ausbildung erzielte Erwerbseinkommen den Betrag der maximalen vollen Altersrente übersteigt (Rz 3366 ff.)

- 9019 Bei ordentlichen Renten sind je nach der Sachlage im Ein-
1/20 zelfall sind folgende ergänzende Angaben erforderlich:
- 9020 aufgehoben
1/20
- 9027 Bei Hilflosenentschädigungen der von der zuständigen IV-
1/20 Stelle festgestellte Grad der Hilflosigkeit (leicht, mittel oder
schwer).
- 9028 Je nach den Gegebenheiten sind folgende ergänzende An-
1/20 gaben erforderlich:
- 9203 Eine Änderung des Invaliditätsgrades ist in jedem Fall auch
1/20 an das zentrale Rentenregister zu melden und zwar sowohl
hinsichtlich der Hauptrente als auch der Kinderrenten.
- 10627 Die geltend gemachte Rückerstattungsforderung erlischt im
1/20 Sinne einer Verwirkung fünf Jahre nach Ablauf des Kalen-
derjahres, in welchem die Verfügung rechtskräftig wurde.
Im Falle eines (innert Ordnungsfrist einzureichenden) Er-
lassgesuches beginnt die fünfjährige Frist für die Durchset-
zung der Rückerstattung erst nach der rechtskräftigen Ab-
weisung des Erlassgesuches zu laufen. Die Verwirkungs-
frist gilt auch in den Fällen, in denen die Rückerstattungs-
forderung mit einer laufenden Rente verrechnet wird.

Anhang I

1/20

1. Erfüllung der Mindestbeitragspflicht

Ob für einen Zeitabschnitt, während welchem eine Person *versichert und beitragspflichtig* war, der entsprechende Mindestbeitrag entrichtet worden ist bzw. für welchen Zeitraum die Beitragspflicht als erfüllt gilt, ist wie folgt festzustellen.

2. Kalenderjahre, für welche im IK Einkommen aufgezeichnet wurden**2.1 Unselbständigerwerbende****2.1.1 Einfacher Mindestbeitrag**

Jahre	Einkommen gemäss IK											
	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1968	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	276
1969–1972	64	129	193	258	322	387	451	516	580	645	709	710
1973–1978	83	166	250	333	416	500	583	666	750	833	916	917
1979–1981	166	333	500	666	833	1000	1166	1333	1500	1666	1833	1834
1982–1985	208	416	625	833	1041	1250	1458	1666	1875	2083	2291	2292
1986–1989	250	500	750	1000	1250	1500	1750	2000	2250	2500	2750	2751
1990–1991	267	534	801	1068	1335	1602	1869	2136	2403	2670	2937	2938
1992–1995	297	594	891	1188	1485	1782	2079	2376	2673	2970	3267	3268
1996–2002	322	644	966	1288	1610	1932	2254	2576	2898	3220	3542	3543
2003–2006	351	702	1053	1404	1755	2106	2457	2808	3159	3510	3861	3862
2007–2008	367	734	1101	1468	1835	2202	2569	2936	3303	3670	4037	4038
2009–2010	380	760	1140	1520	1900	2280	2660	3040	3420	3800	4180	4181
2011–2012	384	768	1152	1536	1920	2304	2688	3072	3456	3840	4224	4225
2013–2018	389	778	1167	1556	1945	2334	2723	3112	3501	3890	4279	4280
ab 2019	392	784	1176	1568	1960	2352	2744	3136	3528	3920	4312	4313
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2.1.2 Doppelter Mindestbeitrag

Zeitabschnitte, für welche die Beiträge während der Ehe gemäss [Art. 3 Abs. 3 AHVG](#) als bezahlt gelten, werden für den nichterwerbstätigen Ehegatten wie folgt ermittelt. Ausgehend vom IK-Eintrag des erwerbstätigen Ehegatten, ist dem nichterwerbstätigen Ehegatten die Beitragsdauer gemäss nachstehender Tabelle anzurechnen.

Beispiel:

Der erwerbstätige Ehegatte hat für das Jahr 1996 einen IK-Eintrag von 6000 Franken. Dem nichterwerbstätigen Ehegatten können folglich 10 Monate angerechnet werden.

Jahre	Einkommen gemäss IK											
	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1968	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	551
1969–1972	128	258	386	516	644	774	902	1032	1160	1290	1418	1419
1973–1978	166	332	500	666	832	1000	1166	1332	1500	1666	1832	1833
1979–1981	332	666	1000	1332	1666	2000	2332	2666	3000	3332	3666	3667
1982–1985	416	832	1250	1666	2082	2500	2916	3332	3750	4166	4582	4583
1986–1989	500	1000	1500	2000	2500	3000	3500	4000	4500	5000	5500	5501
1990–1991	535	1070	1605	2140	2675	3210	3745	4280	4815	5350	5885	5886
1992–1995	594	1188	1782	2376	2970	3564	4158	4752	5346	5940	6534	6535
1996–2002	644	1288	1932	2576	3220	3864	4508	5152	5796	6440	7084	7085
2003–2006	701	1402	2103	2804	3505	4206	4907	5608	6309	7010	7711	7712
2007–2008	734	1468	2202	2936	3670	4404	5138	5872	6606	7340	8074	8075
2009–2010	759	1518	2277	3036	3795	4554	5313	6072	6831	7590	8349	8350
2011–2012	769	1538	2307	3076	3845	4614	5383	6152	6921	7690	8459	8460
2013–2018	778	1556	2334	3112	3890	4668	5446	6224	7002	7780	8558	8559
ab 2019	784	1568	2352	3136	3920	4704	5488	6272	7056	7840	8624	8625
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2.2 Nichterwerbstätige

Jahre	Einkommen gemäss IK											
	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1968	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	276
1969–1972	67	134	201	268	335	402	469	536	603	670	737	738
1973–1978	83	166	249	332	415	498	581	664	747	830	913	914
1979–1981	167	334	501	668	835	1002	1169	1336	1503	1670	1837	1838
1982–1985	208	416	624	832	1040	1248	1456	1664	1872	2080	2288	2289
1986–1989	250	500	750	1000	1250	1500	1750	2000	2250	2500	2750	2751
1990–1991	267	534	801	1068	1335	1602	1869	2136	2403	2670	2937	2938
1992–1995	297	594	891	1188	1485	1782	2079	2376	2673	2970	3267	3268
1996–2002	322	644	966	1288	1610	1932	2254	2576	2898	3220	3542	3543
2003–2006	351	702	1053	1404	1755	2106	2457	2808	3159	3510	3861	3862
2007–2008	367	734	1101	1468	1835	2202	2569	2936	3303	3670	4037	4038
2009–2010	380	760	1140	1520	1900	2280	2660	3040	3420	3800	4180	4181
2011–2012	384	768	1152	1536	1920	2304	2688	3072	3456	3840	4224	4225
2013–2018	389	778	1167	1556	1945	2334	2723	3112	3501	3890	4279	4280
ab 2019	392	784	1176	1568	1960	2352	2744	3136	3528	3920	4312	4313
Beitrags- pflicht er- füllt für .. Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2.3 Selbständigerwerbende und Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber

Wegen der sinkenden Beitragsskala ist bei der Abklärung über die Erfüllung der Mindestbeitragspflicht allenfalls in zwei Schritten wie folgt vorzugehen:

Sind im IK mindestens die nachfolgenden Einkommen eingetragen, so ist die *jährliche Mindestbeitragspflicht* – im Falle unterjähriger Versicherungs- und Beitragspflicht die Beitragspflicht für die entsprechenden Monate – in jedem Fall erfüllt:

2.3.1 Einfacher Mindestbeitrag

Jahre	Einkommen gemäss IK von Fr. ... und mehr
1948–1968	551
1969–1972	1 412
1973–1975	1 834
1976–1978	1 788
1979–1981	3 631
1982–1985	4 529
1986–1989	5 435
1990–1991	5 809
1992–1995	6 458
1996–2002	6 986
2003–2006	7 613
2007–2008	7 976
2009–2010	8 240
2011–2012	8 339
2013–2018	8 559
ab 2019	8 625

Unterschreiten die im IK eingetragenen Einkommen die oben aufgeführten Grenzwerte, so ist bei der für den Beitragsbezug zuständigen Ausgleichskasse der für das einzelne Kalenderjahr tatsächlich bezahlte AHV- (bis 1959) bzw. AHV/IV/EO-Beitrag (ab 1960) zu erfragen und gestützt darauf anhand der nachfolgenden Tabelle die Anzahl der Monate, für die die Beitragspflicht als erfüllt gilt, zu ermitteln (es ist durchaus möglich, dass trotz Unterschreitung der Grenzwerte gemäss obiger Tabelle anhand der nachstehenden Tabelle die jährliche Mindestbeitragspflicht als erfüllt gilt).

Jahre	Bezahlter Beitrag												
	Art	bis und mit Fr.											ab Fr.
1948–1959	AHV	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1960–1968	AHV/IV/EO	1	2	3	4	6	7	8	9	10	12	13	14
1969–1972	AHV/IV/EO	4	8	12	16	20	24	28	32	36	40	44	45
1973–1975	AHV/IV/EO	7	15	22	30	37	45	52	60	67	75	82	83
1976–1978	AHV/IV/EO	8	16	25	33	41	50	58	66	75	83	91	92
1979–1981	AHV/IV/EO	16	33	50	66	83	100	116	133	150	166	183	184
1982–1985	AHV/IV/EO	20	41	62	83	104	125	145	166	187	208	229	230
1986–1989	AHV/IV/EO	25	50	75	100	125	150	175	200	225	250	275	276
1990–1991	AHV/IV/EO	27	54	81	108	135	162	189	216	243	270	297	298
1992–1995	AHV/IV/EO	30	60	90	120	150	180	210	240	270	300	330	331
1996–2002	AHV/IV/EO	32	65	97	130	162	195	227	260	292	325	357	358
2003–2006	AHV/IV/EO	35	70	106	141	177	212	247	283	318	354	389	390
2007–2008	AHV/IV/EO	37	74	111	148	185	222	259	296	333	370	407	408
2009–2010	AHV/IV/EO	38	76	115	153	191	230	268	306	345	383	421	422
2011–2012	AHV/IV/EO	39	79	118	158	197	237	277	316	356	395	435	436
2013–2015	AHV/IV/EO	40	80	120	160	200	240	280	320	360	400	440	441
2016–2018	AHV/IV/EO	39	79	119	159	199	239	278	318	358	398	438	439
2019	AHV/IV/EO	40	80	120	160	200	241	281	321	361	401	441	442
ab 2020	AHV/IV/EO	41	82	124	165	206	248	289	330	372	413	454	455
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

2.3.2 Doppelter Mindestbeitrag

Für die Ermittlung der Beitragsdauer des nichterwerbstätigen Ehegatten einer selbständigerwerbenden Person ist analog 2.1.2 vorzugehen.

Jahre	Einkommen gemäss IK von Fr. ... und mehr
1948–1953	1 013
1954–1968	1 101
1969–1972	2 751
1973–1978	3 576
1979–1981	7 239
1982–1983	8 801
1984–1985	8 988
1986–1989	10 638
1990–1991	11 364
1992–1995	12 563
1996–2002	13 663
2003–2006	14 851
2007–2008	15 588
2009–2010	16 138
2011–2012	16 314
2013–2018	16 688
ab 2019	16 864

Jahre	Bezahlter Beitrag												
	Art	bis und mit Fr.										ab Fr.	
1948–1959	AHV	2	4	6	8	10	12	14	16	18	20	22	23
1960–1968	AHV/IV/EO	2	4	6	8	12	14	16	18	20	24	26	27
1969–1972	AHV/IV/EO	8	16	24	32	40	48	56	64	72	80	88	89
1973–1975	AHV/IV/EO	14	30	44	60	74	90	104	120	134	150	164	165
1976–1978	AHV/IV/EO	16	32	50	66	82	100	116	132	150	166	182	183
1979–1981	AHV/IV/EO	32	66	100	132	166	200	232	266	300	332	366	367
1982–1985	AHV/IV/EO	40	82	124	166	208	250	290	332	374	416	458	459
1986–1989	AHV/IV/EO	50	100	150	200	250	300	350	400	450	500	550	551
1990–1991	AHV/IV/EO	54	108	162	216	270	324	378	432	486	540	594	595
1992–1995	AHV/IV/EO	60	120	180	240	300	360	420	480	540	600	660	661
1996–2002	AHV/IV/EO	65	130	195	260	325	390	455	520	585	650	715	716
2003–2006	AHV/IV/EO	70	141	212	283	354	425	495	566	637	708	779	780
2007–2008	AHV/IV/EO	74	148	222	296	370	445	519	593	667	741	815	816
2009–2010	AHV/IV/EO	76	153	230	306	383	460	536	613	690	766	843	844
2011–2012	AHV/IV/EO	79	158	237	316	395	475	554	633	712	791	870	871
2013–2015	AHV/IV/EO	80	160	240	320	400	480	560	640	720	800	880	881
2016–2018	AHV/IV/EO	79	159	239	318	398	478	557	637	717	796	876	877
2019	AHV/IV/EO	80	160	241	321	401	482	562	642	723	803	883	884
ab 2020	AHV/IV/EO	82	165	248	330	413	496	578	661	744	826	909	910
Beitragspflicht erfüllt für .. Monate		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Anhang VI

1/20

Übersicht über die bundesrechtlichen Ansätze für die Härtefallberechnung der laufenden Renten (vgl. Rz 3104 ff.) und die Berechnung der grossen Härte (Rz 10712 ff.)

Stand 1. Januar 2020

Gemeinsame Ansätze

	Jahresbeträge in Franken
<i>Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf</i>	
– für Alleinstehende	19 450
– für Ehepaare	29 175
– für jedes der ersten zwei Kinder	10 170
– für jedes der weiteren zwei Kinder	6 780
– für jedes der übrigen Kinder	3 390
 <i>Krankenkassenprämie</i>	
– für Erwachsene	7 260
– für junge Erwachsene	5 736
– für Kinder	1 764

Ansätze nur für die Berechnung des Härtefalles

	Jahresbeträge in Franken
<i>Mietzinsausgaben (Bruttomietzins)</i>	
– für Alleinstehende, effektiver jedoch höchstens	13 200
– für Ehepaare ¹ , effektiver jedoch höchstens	15 000

¹Personen mit rentenberechtigten oder an Renten beteiligten Kindern sind Ehepaaren gleichgestellt.

Ansätze nur für die Berechnung der grossen Härte

<i>Mietzinsausgaben (Bruttomietzins)</i>	
– für Alleinstehende	13 200
– für Ehepaare ²	15 000
Betrag für persönliche Auslagen (für Personen in Heimen und Spitälern)	4 800
Vermögensverzehr für Personen in Heimen und Spitälern, die das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht haben (Invalidenrenten, Hinterlassenenrenten, Waisenrenten)	1/15
Vermögensverzehr für Altersrentnerinnen und -rentner sowie Hinterlassenenrentnerinnen und -rentner im ordentlichen Rentenalter in Heimen und Spitälern	1/10
kant. Begrenzung der Heimkosten	keine
<i>zusätzliche Ausgabe</i>	
– bei Alleinstehenden	8 000
– bei Ehepaaren	12 000
– bei Waisen und Kindern, die einen Anspruch auf Kinderrente der AHV oder IV begründen, pro Kind	4 000

²Personen mit rentenberechtigten oder an Renten beteiligten Kindern sind Ehepaaren gleichgestellt.

Übersicht über die Freibeträge für die Anrechnung des Vermögens ([Art. 11 Abs. 1 Bst. c und 1^{bis} ELG](#))

	Jahresbeträge in Franken
Reinvermögen (Alleinstehende)	37 500
Reinvermögen (Ehepaare)	60 000
Reinvermögen (Waisen, Kinder)	15 000
Selbstbewohnte Liegenschaft (Normalfall)	112 500
a) Selbstbewohnter Liegenschaftsbesitz (Sonderfälle): Die Liegenschaft eines Ehepaars wird von einem Ehegatten bewohnt, während der andere im Heim oder Spital lebt;	300 000
b) Die Liegenschaft eines Ehepaars wird von einem Ehegatten bewohnt, welcher eine Hilflosenentschädigung der AHV, IV, UV oder MV bezieht;	
c) Die Liegenschaft wird von einer alleinstehenden Person bewohnt, welche eine Hilflosenentschädigung der AHV, IV, UV oder MV bezieht.	